(29) *Amphitrite*.

1862	M. Zt. Upsala	$\Delta \alpha$	Planet — *	Vgl.	$\Delta \delta$	Vgl.	app. α	l. (p" Δ)	app. δ	l. (p Δ)	Vglst.
März 15	11 ^h 32 ^m 46 ^s	+ 16 ^s 22		10	+1' 57'' 8	8	11 ^h 54 ^m 43 ^s 03	0,0442 _n	+0° 25' 2'' 1	0,8281	<i>a</i>

(19) *Fortuna*.

März 24	11 21 21	+2 ^m 57,40	16	+ 30,2	8	11 56 58,19	9,7918 _n	—0 59 35,8	0,8362	<i>a</i>
25	11 5 34	— 9,20	27	—1 28,5	10	11 56 4,95	9,9360 _n	—0 53 25,9	0,8356	<i>b</i>
26	10 24 0	—1 1,01	28	+4 37,2	7	11 55 13,14	0,2254 _n	—0 47 20,2	0,8348	<i>b</i>

(21) *Lutetia*.

April 5	10 13 22	+2 52,38	16	— 16,8	3	12 8 22,43	0,1281 _n	+4 9 38,8	0,8051	<i>a</i>
7	11 3 45	—2 30,38	18	— 3,9	8	12 6 37,30	8,2361	+4 19 14,5	0,8032	<i>b</i>
8	10 31 42	—3 19,82	18	+4 22,1	6	12 5 47,86	9,7836 _n	+4 23 40,5	0,8029	<i>b</i>

Mittlere Örter der Vergleichsterne für 1862,0
auf *Wolfers* nach Astr. Nachr. 1300 reducirt.

Bezeichn.	α	δ	Quelle.
(23) <i>a</i>	10 ^h 48 ^m 49 ^s 63	+28° 28' 52'' 3	B. Z. 526 ¹⁾
<i>b</i>	10 35 51 10	+28 24 45,6	B. Z. 356
<i>c</i>	10 31 49,98	+29 28 5,3	B. Z. 356
(29) <i>a</i>	11 54 23,41	+ 0 23 16,2	B. Z. 75
	11 54 23,86	+ 0 23 23,5	Struve P. M. ²⁾
(19) <i>a</i>	11 53 58,35	— 0 59 45,1	B. Z. 68
	11 53 57,80	— 0 59 46,4	Rümker. ³⁾
	11 53 57,79	— 0 59 41,4	Bail. C. 1827 ⁴⁾
<i>b</i>	11 56 11,15	— 0 51 37,8	B. Z. 75
(21) <i>a</i>	12 5 27,01	+ 4 10 15,0	B. Z. 159
<i>b</i>	12 9 4,63	+ 4 19 37,7	B. Z. 159

¹⁾ Die Reduction des Sterns auf 1825,0 nach den Tafeln in A. N. 1304 ausgeführt.

²⁾ Die *Struve'sche* Position wurde hier angewandt.

³⁾ Die *Rümker'sche* Position hier angewandt.

⁴⁾ Diese Position ist ohne Correction aus dem angeführten Sternverzeichnisse genommen.

Upsala-Sternwarte 1862 April 13.

Vergleichung der Beobachtungen
mit den Oppositions-Ephemeriden (Beob.—R.).

Thalia 1862.

Ephemeride in A. N. 1349.

Tag d. Beob.	$\Delta \alpha$	$\Delta \delta$
Febr. 18	+ 8 ^s 56	—44'' 7
März 4	+ 7,82	—40,5
13	+ 7,37	—41,8

Psyche 1862.

Ephemeride in A. N. 1349.

März 15	+17,12	—78,9
16	+17,33	—78,2

Amphitrite 1862.

Ephemeride im Berl. Jahrbuch 1864.

März 15	— 0,19	— 3,1
---------	--------	-------

Fortuna 1862.

Ephemeride im Berl. Jahrbuch 1864.

März 24	+11,39	—71,6
25	+10,81	—76,0
26	+10,36	—76,6

Lutetia 1862.

Ephemeride im Berl. Jahrbuch 1864.

April 5	+ 0,27	— 3,8
7	+ 0,22	— 5,6
8	+ 0,21	— 6,1

H. Schultz.

Über veränderliche Nebelgestirne, von Herrn *J. F. Jul. Schmidt*, Director der Sternwarte in Athen.

Die erste Nachricht über das Verschwinden des *Hind'schen* Nebels im Stier erhielt ich durch *d'Arrest's* Notiz in A. N. *N* 1341. Da indessen an diesem Orte die Position des Nebels nicht mitgetheilt ward, und ich erst ganz vor Kurzem

aus einer Angabe *Argelander's* in der Kölnischen Zeitung ersah, welcher Nebel gemeint sei, so konnte ich vor dem 19^{ten} März 1862 keine Beobachtung darüber anstellen. März 19, 20, 21, 24, 25, stets bei vorzüglich reinem Himmel,

zeigte sich von dem Nebel keine Spur; März 26 und 27, nachdem die Gläser des Refractors aufs Neue gereinigt waren, wiederholte ich die Durchmusterung jener Gegend, erlangte aber auch diesmal die Überzeugung, dass der Nebel nicht gesehen werden könne, auch selbst dann nicht, wenn der nahe 1' nördlich stehende Stern 9^m durch den Ring des Mikrometers verdeckt ward. Eine frühere Beobachtung finde ich in meinen Tagebüchern nicht, ersehe aber, dass der Nebel 1860 verschiedene Male vergebens eingestellt ward. 1861 ist dies wahrscheinlich nicht geschehen, da ich 1861 stets das Datum anmerkte, wenn ich einen Nebel auffand. In *d'Arrest's* Catalog fand ich den Ort für 1850 (p. 315) =

63° 18' 2" + 19° 9' 8" Nebel.

63 18,7 + 19 10,5 Nachbarstern 10^m, jetzt 9^m oder 9^m8.

Ein zweiter, dem vorigen Falle verwandter, scheint der folgende zu sein. Auf dem Blatte *N* 6 der Bonner Durchmusterung (B. D.) findet sich in 11^h16^m5" — 0°22' (für 1855) ein Nebel gezeichnet, der also in dem Zonenfernrohr ehemals sichtbar gewesen sein musste. Dies mir bekannte Fernrohr, ein *Fraunhofer's*cher Cometensucher von 34 Linien Objectivbreite und 24 Zoll Focus, hat nach Ausweis der Charte *N* 6 u. A. auch die Nebel *h* 857, 854, 859 so wie einen andern in 11^h13^m8" + 4°2' deutlich gezeigt, so dass die Bonner Beobachter die Örter dieser Nebel so wie des frag-

lichen nach AR. und *δ* haben bestimmen können. Dieser Letztere findet sich in dem Cataloge (Bonner Astr. Beob. Band III., pag. 24) *N* 2436, in 11^h16^m28^s8" — 0°21'8", und da sich dabei der Buchstabe *B* befindet, so folgt nach pag. XXV. der Einleitung, „dass derselbe im Verlaufe der „Durchmusterung am hiesigen (Bonner) Meridiankreise auf „die früher angegebene Art beobachtet ist.“ Hieraus folgt also mit Gewissheit, dass nicht etwa nur nahe beisammen liegende kleine Sterne den Gesamteindruck eines Nebels am Cometensucher bewirkt hatten; selbst der Meridiankreis zeigte den Nebel deutlich. Dieser Nebel steht jetzt für den Athener Refractor an der letzten Gränze der Sichtbarkeit. Am 27^{ten} März fand ich zunächst, dass er am kleinen Sucher des Refractors unsichtbar sei, während ich andere Nebel des Blattes *N* 6 erkannte; auch am Refractor suchte ich ihn längere Zeit vergebens. Endlich sah ich ihn als höchst lichtschwaches Object mit schwacher centraler Verdichtung und von kaum 3' Dauer der Passage. Um jeden Zweifel über den Ort zu lösen, benutzte ich (bei höchster Reinheit der Luft) sogleich die Gelegenheit zur Ortsbestimmung am Kreismikrometer. Der Vergleichstern *α* = 8^m ist B. D. pag. 24, 1855 = 11^h18^m34^s7" — 0°16'2" und ist Weisse *N* 315, reducirt auf 1855 = 11^h18^m34^s72" — 0°16'54^s2". Diesen Ort annehmend finde ich für die Gegend des Nebels:

1855.0	Neb. = 11 ^h 16 ^m 22 ^s 6"	— 0°18' 36"	Kernlicht = 13 ^m	4 Beob.
	<i>x</i> = 11 16 28,1	— 0 21 59	12 ^m .13	„
	<i>y</i> = 11 16 42,5	— 0 20 34	11 .12	„
	<i>p</i> = 11 17 23,7	— 0 16 32	12	„
	<i>q</i> = 11 17 30,4	— 0 18 2	12 ^m neblig?	„

Die Bonner Beobachtung giebt dem Nebel 11^h16^m28^s8" — 0°21'8", also 6^s2" mehr in AR., und 3'2" südlicher, ein Ort, welcher genau mit meinem Sterne *x* = 12^m13" coincidirt, der weder am Sucher noch am Meridiankreise gesehen wer-

den kann. Ich schliesse demnach, dass dieser, ehemals am Bonner Cometensucher kenntliche Nebel, gegenwärtig am Athener Refractor fast die Gränze der Sichtbarkeit erreicht habe.

Athen 1862 März 29.

J. F. Jul. Schmidt.

Minimum von *S* Cancri, beobachtet von Herrn *J. F. Jul. Schmidt*, Director der Sternwarte in Athen.

Eine vollständige Beobachtung des kleinsten Lichtes gelang in der Nacht des 16^{ten} April 1862. Der Himmel war wolkenlos; die Luft bei grossem Weststurme zwar sehr in Gährung, doch zeigten sich am schwachen Oculare des Refractors die Sterne nur wenig unruhig. Die Beobachtung begann so früh als möglich noch in der Abenddämmerung; um 9^h5 kam der Mond, und von da an bis gegen 13^h, als

der Stern dem westlichen Horizonte bereits nahe gerückt war, geschahen die Vergleichenungen bei hellem Mondscheine. Die Curven ergaben das Minimum:

April 16	9 ^h 25 ^m mittl. Zt. Athen	<i>p</i> = 4.	20 Vgl. mit <i>b</i>
	9 30	<i>p</i> = 3.	20 „ „ <i>v</i>
	9 30	<i>p</i> = 1.	19 „ „ <i>B</i>

16 *